33. Jahrgang. Sonnabend, 6. September. Abend-Ausgabe.



Nr. 18483. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4., und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. Sept. (Privattelegramm.) Die „Voss. Ztg." theilt mit, daß an der Spitze der Bemühungen der Stadt Parchim für eine **Ehrengabe an den Grafen Moltke** die Reichstagsabgeordneten Graf Schlieffen (deutschconf.), Büring (nat.-lib.) und Dr. Pachnicke (freis.) stehen.

— Aus Brüssel wird gemeldet, daß die Bascouper-Zechen **achtprocentige Lohnerhöhung** bewilligten. Der Ausstand ist beendet.

— In Mühlhausen sind nach einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg." bei dem Uebersetzen über die stark angeschwollene Elbe 6 Ulanen und ein Pferd ertrunken.

Triest, 6. Septbr. (Privattelegramm.) Die Polizei nimmt fortgesetzt **Haussuchungen** vor und hat vier junge Leute, bei welchen Objecte zur Fabrikation von Feuerwerkskörpern gefunden wurden, verhaftet.

Pest, 6. Septbr. (Privattelegramm.) Die Ortschaft Szolnok steht in Flammen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 6. September.

Socialpolitische Steuerreform.

Die bevorstehende Reform der directen Steuern wird in den „Politischen Nachrichten", die bekanntlich zu der Zeit, als Herr v. Scholz noch Finanzminister war, ihre Informationen oft direct aus dem Finanzministerium bezogen, in einem bemerkenswerthen Artikel besprochen, in welchem es u. a. heißt:

„Wenn die volle Heranziehung der steuerkräftigen Elemente an sich eine Forderung gerechter Steuerpolitik ist, so gewinnt sie diesen Charakter in noch höherem Grade, wenn sie die Mittel zu anderenfalls finanziell nicht durchführbaren Steuererleichterungen liefert. **Denn an dem Grundsatze wird unbedingt festzuhalten sein, daß die preußische Steuerreform keinen fiskalischen Zweck verfolgen, eine Vermehrung der Staatseinnahmen nicht bezwecken darf.** Was die gleichmäßigere und gerechtere Besteuerung der leistungsfähigen Steuerträger mehr abwirft, wird nicht die Staatskasse füllen, sondern zur Erleichterung der minderleistungsfähigen Elemente des Volkes dienen. **Finanzielle Ziele liegen der preußischen Steuerreform völlig fern;** sie wird allein von dem auch vom socialpolitischen Standpunkt richtigen Gesichtspunkte gerechter Vertheilung der Steuerlast geleitet."

Ist dies Wahrheit oder Dichtung? Wir wollen das erstere hoffen. Dann hätten wir es allerdings mit einer frohen Botschaft zu thun, die uns mit ungetheilter Genugthuung und großer Freude erfüllen würde. Denn in diesen Sätzen liegt die offene Anerkennung der Grundprincipien der entschieden liberalen Steuerpolitik: gerechtere Vertheilung der Steuerlast, nicht Vermehrung der Einnahmen. Das muß der Leitstern bei dem Reformwerke sein, und mit Vergnügen werden die Freisinnigen Herrn Miquel zur Seite stehen, wenn seine Vorlage von einem solchen Geiste getragen sein sollte, wie die „Pol. Nachr." wissen wollen. Freilich — zunächst heißt noch immer die Parole: abwarten! Wir müssen abwarten, bis die Vorlagen erscheinen, abwarten, ob ihr Inhalt den Ankündigungen der „Pol. Nachr." entspricht. Außerdem ist zweierlei nicht zu übersehen: die Begriffe über die „Gerechtigkeit" bei steuerpolitischen Maßregeln sind bekanntlich leider sehr verschieden, und daß Herr Miquel, früher wenigstens, durchaus nicht immer den Begriffen wirklicher Gerechtigkeit entsprach, das beweist seine Vergangenheit, seine Stellung zur Zollpolitik, die Branntweincontingentirung, deren geistiger Vater Herr Miquel ist, zur Genüge. Ferner aber bürgt nichts dafür, daß die „Pol. Nachr." recht berichtet sind; denn mit deren Wissensherrlichkeit ist es seit dem Verschwinden ihres Protectors Scholz von der Bühne gründlich vorbei. Also nochmals: abwarten!

Das Herrenhaus.

Es überrascht einigermaßen, daß manche nationalliberale Blätter, wie „Hamb. Nachr." und „Köln. Ztg.", sich plötzlich ganz ernsthaft mit dem Herrenhause beschäftigen. Wir werden darin belehrt, daß von nationalliberaler Seite dem Herrenhause nur so lange eine Existenzberechtigung zuerkannt wird, als es mit der jeweiligen Regierung geht. Wir lesen, daß, so lange es nicht in „grundsätzliche Opposition" verfällt, ein zwingender praktischer Grund, mit seiner Reform vorzugehen, nicht vorhanden ist, daß aber, wenn im Herrenhause eine grundsätzliche Opposition gegen die Reformpläne der Regierung und der Volksvertretung sich entwickelte, dies voraussichtlich das Signal zu einer Reform dieses Gliedes der gesetzgebenden Gewalt sein würde, da Regierung und Wahlkammer, sofern sie grundsätzlich über den Reformplan einig sind, sich eine „planmäßige Opposition von einer so einseitig zusammengesetzten und der geistigen (!) und wirthschaftlichen Entwickelung so wenig mehr entsprechenden Körperschaft" kaum bieten lassen würden, vielmehr Anlaß nehmen müßten, durch eine Reform der Wiederkehr derartiger Zustände vorzubeugen.

Dem Herrenhause wird also hier ein „Entweder — oder" zugerufen: entweder fügt es sich der Regierung und der Wahlkammer oder es wird so reformirt, daß die destructiven Elemente in dauernde Minderheit gedrängt werden. Da liegt denn doch die Frage nahe, weshalb man einen Factor der Gesetzgebung, welcher kein anderes Recht haben soll, als zu dem, was die beiden anderen Factoren beschließen, Ja zu sagen, überhaupt erhalten will. Eine Kammer, welche zum Theil aus erblichen, zum Theil aus ernannten Mitgliedern besteht, und außerdem noch Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes, von Universitäten, Domkapiteln und einigen Städten enthält, ist ein Anachronismus, der auch dadurch nicht beseitigt werden kann, daß man, wie die „Hamb. Nachr." andeuten, den Westprovinzen und den neuen Landestheilen eine größere Zahl von Vertretern überweist und dem Großhandel und der Großindustrie die Befugniß ertheilt, Vertrauensmänner „präsentiren" zu dürfen. Wenn die Herrenhausfrage einmal auf die Tagesordnung gestellt wird, so wird es sich nicht mehr um eine Reform der ersten Kammer, sondern nur um ihre gänzliche Beseitigung handeln.

Die „Preußischen Jahrbücher" über de Besuch des Kaisers in Rußland.

Die von dem früheren Abgeordneten Professor Delbrück herausgegebenen „Preußischen Jahrbücher" bezeichnen den Besuch des Kaisers in Rußland als ein „höchst unerfreuliches Ereigniß". „Der russische Hof hat", lesen wir dort, „seinen Gast mit einer ununterbrochenen Reihenfolge zweckloser Paraden und Bravourstücke gefüttert. Ein ernsthaftes Manöver war es nicht, und um der Außenwelt, die jenen Paraden nicht beigewohnt, gar keine Zweifel zu lassen, ordnet die russische Kriegsverwaltung unmittelbar hinter jenen Schaustellungen in einem südlicheren Theile der russischen Westgrenze höchst ernsthafte und höchst großartige Manöver an." An einer anderen Stelle sprechen die „Preuß. Jahrbücher" von einer „militärischen Komödie, die man einem vom Jüngling zum Manne gereiften Herrscher, der sich bereits als Mann bewährt hat, vorzuführen die Dreistigkeit hatte." Bemerkenswerth ist, daß die „Preuß. Jahrb." der Ansicht sind, die Reise des Kaisers sei noch auf die Wirksamkeit des früheren Kanzlers zurückzuführen.

Ueber die Mc. Kinley Tarif-Bill

äußert sich „Die Nation" in ihrer neuesten Nummer folgendermaßen:

„Die republikanische **Partei** spielt ein hohes Spiel, indem sie diese extrem-schutzzöllnerische Bill mit ihrem ganzen Einfluß zu decken sucht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Bill, wenn sie Gesetz wird, den Republikanern die Herrschaft kostet. Selbst in ihren eigenen Reihen greift die Mißstimmung um sich; speciell aus den Staaten Minnesota, Nebraska und Kansas wird eine starke Mißstimmung gemeldet, während der Einfluß der Demokraten, wie auch die jüngsten Staatswahlen in Vermont erweisen, sichtbar im Wachsen ist. Es wäre für die handelspolitische Entwickelung der ganzen Welt von unberechenbarer Bedeutung, wenn der in den Vereinigten Staaten so übermäßig angespannte schutzzöllnerische Bogen zerbrechen sollte. Einstweilen sind die republikanischen Politiker aber noch emsig darüber aus, ihren Einfluß auf die öffentliche Meinung durch allerlei scheinbar populäre Maßnahmen wieder zu befestigen. So hat z. B. der republikanische Senator Edmunds ein Amendement zur Tarif-Bill eingebracht, nach welchem der Präsident ermächtigt werden soll, die gesetzlichen Zölle auf Zucker jenen Ländern gegenüber zu ermäßigen oder gänzlich aufzuheben, welche ihrerseits nach den Vereinigten Staaten Zucker exportiren und zugleich ihre Zölle und Steuern auf den Import der hauptsächlichsten Agriculturproducte der Vereinigten Staaten abgeschafft haben. Ferner will Edmunds, daß der Präsident autorisirt werde, durch eine einfache Proclamation seinerseits die Producte aller jener Länder vom Import nach den Vereinigten Staaten auszuschließen, welche seines Erachtens in ungerechtfertigter Weise irgend ein amerikanisches Product bei der Einfuhr über ihre Grenzen schlechter stellen, als das gleiche Product anderer Länder. Da Senator Edmunds einer der einflußreichsten Männer des Senats ist und sich in seinen Vorschlägen begegnet mit Wünschen, die der gegenwärtige Staatsminister James G. Blaine seit längerer Zeit vertritt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß Edmunds Amendement in der einen oder anderen Form der Mc. Kinley-Bill einverleibt wird: eine Situation, die für Deutschland im hohen Grade unbequem werden würde."

Nationalfeier in der Schweiz.

Am 1. und 2. August kommenden Jahres soll in allen Gemeinden der Schweiz die Feier der im Jahre 1291 erfolgten Gründung des Schweizerbundes erfolgen. Die von den Bundesbehörden angeordnete Hauptfeier findet in Schwyz statt. Vorgesehen werden die Herausgabe von Festschriften und Denkmünzen, Abhaltung einer Festcantate, eines dramatisch-historischen Festspiels, ein Festgottesdienst und eine Fahrt nach dem Rütli.

Eine Kundgebung des italienischen Ministeriums.

Der Unterstaatssecretär des italienischen Ministeriums des Aeußern, Damiani, traf vorgestern Nachmittag in Trapani ein und wurde auf dem Bahnhofe von Mitgliedern des Senats und der Deputirtenkammer, sowie von den Behörden und Vereinen unter lebhaften Beifallsbezeugungen empfangen. Das ihm zu Ehren im Garibaldi-Theater veranstaltete Banket, an welchem 200 Personen, darunter 12 Senatoren und 36 Deputirte theilnahmen, begann um 7 Uhr.

Nachdem Damiani in seiner Rede alle **inneren Reformen** besprochen hatte, setzte er sehr eingehend die im Interesse des Friedens geleistete Arbeit des Ministeriums des Aeußern auseinander. Unter den Bündnißmächten nähme Italien eine Stellung ein, welche dem Nationalstolz Genüge leiste und in gleichem Maße Italiens Interessen wie die seiner Verbündeten garantirte, aber auch Italien in keiner Weise behindere, die intimsten Beziehungen zu den anderen Staaten zu pflegen. Der traditionellen Freundschaft mit England, welche in den Herzen der Italiener einen so unveränderlichen Platz behaupte, seien neue Bande zugefügt worden, auf Grund deren sich beide Länder bei einem ihnen anvertrauten Werk der Civilisation vereinigten. Die Beziehungen Italiens zu Rußland seien immer herzliche gewesen, und Frankreich gegenüber hätte das Cabinet das Bewußtsein, niemals Absichten kundgegeben zu haben, welche nicht dem Interesse des Friedens und der gegenseitigen Freundschaft beider Länder entsprochen hätten.

Auf die **Colonialpolitik** übergehend, erklärte der Redner, die Thätigkeit des gegenwärtigen Cabinets habe Erfolge zu verzeichnen, welche die kühnsten Erwartungen überträfen, und zwar am rothen Meere, in Aethiopien und am indischen Ocean. Nach dem Vertrag von Ucciali vom 2. Mai 1889 erstreckte Italien sein Protectorat auf ganz Aethiopien mit der Provinz Harrar und dem weiten Gebiete des Kaffa-Reiches. Die neuen Gebiete am indischen Ocean, welche unter italienischem Protectorat und Einflusse ständen, seien wohl fast dreimal so groß wie Italien, umfaßten ein zusammenhängendes Küstenland von 1900 Kilometer, mit den reichen Thälern am linken Ufer des Juba, bis zu den tributpflichtigen Theilen Aethiopiens und den fruchtbaren Gegenden von Ogaden und Wadi Nogal. Damiani erklärte, Italien arbeite auf eine Verständigung bezüglich der dem Sultan von Zanzibar unterworfenen Stationen an der Küste Benadir hin, welche dem Protectorat Italiens unterstellt wäre, um auch diese Stationen unter sein Protectorat zu bekommen. Endlich wies Redner auf die bevorstehenden Wahlen hin; nie habe sich die Nothwendigkeit einer Neubildung der politischen Parteien so klar gezeigt, als gegenwärtig, und er hoffe, die Wähler würden ihre Pflicht erkennen, zur Kammer nur zwei constitutionelle Parteien zu wählen. Zum Schluß trank Damiani „auf das Wohl des edlen, tapferen, wohlthätigen Königs, des unbeugsamen Hüters liberaler Garantieen".

Deutschland.

Berlin, 5. Septbr. Der von Herrn Professor Dr. Nippold in Jena verheißene Aufschluß in Betreff der Veröffentlichung von **Briefen der Kaiserin Augusta** ist nunmehr erfolgt. Herr Nippold constatirt, daß sich die Erklärung der „Tägl. Rundsch." über die (mit Ausnahme von 2 Kommaten und 1 Semikolon) wortgetreue Veröffentlichung auf — — — Abschriften, nicht etwa auf Originale der Briefe beziehe. Als Adressaten sind zwei Damen genannt, welche beide verbreiteten Adelsfamilien angehören. Es ist mit Recht gefragt worden: welche Frau v. Sch., welche Frau v. B. ist hier gemeint? Ferner constatirt Herr Nippold, daß diejenigen, welche der Kaiserin Augusta im Leben am nächsten gestanden haben, schlechterdings nichts von einem Verhältniß derselben zu irgend einer Frau v. Sch. oder irgend einer Frau v. B. wissen, wie es zu Grunde gelegen haben mußte, um derart vertrauliche briefliche Aeußerungen überhaupt möglich zu machen. Die Frage nach der Echtheit oder Unechtheit gestalte sich demgemäß an und für sich zu einer jener sprüchwörtlichen Doctorfragen, bei welchen jeder mit der historischen Methode Vertraute sich am liebsten mit einem non liquet begnügt. Ob es sich um eine geschickte Compilation mündlicher Aeußerungen, ob um eine vollständige Erdichtung, ob um wirkliche Briefe (etwa an eine andere Adresse) handelt, muß dahingestellt bleiben, so lange der „Gewährsmann" vorzieht, im Dunkel zu bleiben und kein Vergleich mit dem Original vorliegt.

L. **Berlin, 3. September.** Die **Wiederwahl v. Forckenbecks als Oberbürgermeister** von Berlin hat (wie schon erwähnt) die kaiserliche Bestätigung erhalten. Nach der „Voss. Ztg." soll der Oberpräsident v. Achenbach im Hinblick auf das Alter Forckenbecks, er ist am 21. Oktober 1821 geboren, sich gegen die Bestätigung ausgesprochen, das Staatsministerium aber dem Kaiser trotzdem die Bestätigung empfohlen haben. Diese Angabe wird wohl nicht ohne Widerspruch bleiben. Herr v. Achenbach ist ein sehr vorsichtiger Mann, der, wenn er überhaupt in die Lage gekommen ist, ein Gutachten abgeben zu müssen, wohl nicht eine Verweigerung der Bestätigung direct empfohlen haben wird; außerdem ist er selbst nur um 8 Jahre jünger als Forckenbeck und denkt wahrscheinlich noch lange nicht an seinen Rücktritt.

* [**Fürsorge für die Waisen der Volksschullehrer.**] Der Cultusminister und der Finanzminister haben anderweitiger Meldung zufolge zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen bestimmt, daß die Vorschriften dieses Gesetzes ausschließlich auf diejenigen öffentlichen Schulen Anwendung finden, die zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dienen, also die nämlichen Schulen, auf welche das Gesetz, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, vom 6. Juli 1885 sich bezieht. Die Entscheidung darüber, ob und welches Waisengeld den Waisen eines Lehrers zusteht, soll gemäß § 7 des Gesetzes durch die Schulaufsichtsbehörde erfolgen, und zwar ist diejenige königliche Regierung zuständig, in deren Bezirk der Lehrer zuletzt angestellt gewesen ist. Die gemäß § 1 des Gesetzes der Staatskasse zur Last fallenden Waisengelder sollen von den königlichen Regierungen auf ihre Hauptkassen zur Zahlung anzuweisen sein.

* [**Das letzte Schlachtgemälde im Zeughause**], die Darstellung von Hohenfriedberg, ist gegenwärtig in der Ausführung begriffen; Prof. Peter Jansen aus Düsseldorf wird das Bild schon in einigen Wochen vollendet haben. Das Gemälde zeigt den für den Sieg entscheidenden berühmten Reiterangriff der Bayreuther Dragoner unter Führung des Generals v. Geßler, einen Angriff, der bekanntlich dem Feinde 20 Bataillone, 67 Fahnen und 5 Kanonen kostete.

Hamburg, 5. Sept. Zu der zu Ehren des Reichscommissars **Major v. Wißmann** veranstalteten **Feier** sind auch der Chef in der ostafrikanischen Schutztruppe Freiherr v. Gravenreuth und Major Liebert in Berlin eingeladen.

Halle, 3. Septbr. Bei den letzten regelmäßigen Ergänzungswahlen zur **Stadtverordneten-Versammlung** war hier u. a. der Oberlehrer des städtischen Gymnasiums, Dr. Benediger gewählt worden. Der Antrag desselben an seine vorgesetzte Dienstbehörde, ihm die Erlaubniß zur Annahme der Wahl zu ertheilen, wurde abschlägig beschieden, auch eine Beschwerde wurde ohne Angabe von Gründen in diesem Sinne erledigt. Auf weitere Beschwerde beim Ministerium hat indeß jetzt Herr v. Goßler die Entscheidungen der unteren Behörden aufgehoben und dem Oberlehrer den Eintritt in die Stadtverordneten-Versammlung gestattet.

Köln, 5. Sept. Die Eisenbahn-Direction Magdeburg hat, der „Köln. Volksztg." zufolge, obschon ein belgisches Werk bei der am 20. v. M. stattgehabten **Submission** für **1517 Radsätze** das niedrigste Angebot von 290 Mk. gemacht hatte, die gedachten Radsätze gleichwohl bei deutschen Werken, die nahe an 320 Mk. pro Satz gefordert hatten, in Bestellung gegeben.

München, 5. September. **Der Beisetzung des verstorbenen Ministers v. Lutz** auf dem südlichen Friedhof wohnten als Vertreter des Prinzregenten dessen Generaladjutant Freiherr Freyschlag v. Freyenstein, in Vertretung der anderen bairischen Prinzen deren Adjutanten, sämmtliche Minister, der Generalintendant Freiherr v. Perfall, der Obersthofmarschall Freiherr v. Malsen, der preußische Gesandte Graf Rantzau, zahlreiche Diplomaten, Künstler, Gelehrte, Geistliche beider Landeskirchen und eine große Zahl Beamten bei. Eine Leichenrede wurde, entsprechend dem letzten Willen des Entschlafenen, nicht gehalten. Der Prior Kiegel gab einen Lebensabriß des Verstorbenen und unter Gebet und Gesang des Bürgerchors wurde der Sarg in die Gruft gesenkt. Der Reichskanzler v. Caprivi, Fürst Bismarck und Graf Herbert Bismarck hatten prächtige Kränze gesandt. (W. T.)

München, 5. Sept. Ein von Oberstdorf datirtes **Handschreiben des Prinzregenten** an die Wittwe des Staatsministers **v. Lutz** lautet folgendermaßen:

„Tiefbewegt spreche ich Ihnen mein innigstes Beileid an der so schweren Prüfung aus, welche Ihnen die Vorsehung auferlegt hat. Nach langwieriger Krankheit hat nun ein an staatsmännischer Thätigkeit reiches Leben geendet, über zwei Jahrzehnte hat der Verblichene an der Gestaltung des öffentlichen Lebens hervorragenden Antheil genommen, stets war der Dahingeschiedene von dem Bewußtsein einer gewissenhaften Pflichterfüllung durchdrungen und geleitet, Treue gegen Krone und Land ließ ihn selbst schwere Körperleiden nicht achten und gab ihm Kraft, fast bis zum Tode auszuharren. Immer werde ich Ihrem Gatten, dessen Namen der vaterländischen Geschichte angehört, ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren."

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Sept. Wie die „Pol. Corresp." von zuständiger Seite erfährt, dürfte die **serbische Regierung** die von der österreichisch-ungarischen Regierung aufgestellten Bedingungen betreffs der **Schweineeinfuhr** als Grundlage weiterer Verhandlungen annehmen. (W. T.)

Holland.

Selzaete (Holländ. Grenze), 5. Sept. Die holländische Gendarmerie verhinderte das **Duell zwischen Rochefort und Thiébaut.** Die beiden Gegner und die Zeugen begaben sich nach Gent.

Frankreich.

Paris, 5. Sept. Der Kriegsminister Freycinet hat für die gegenwärtigen **Manöver** ein **neues Reglement** über den Ersatz der verbrauchten Munition erlassen. (W. T.)

Toulon, 5. Sept. **Admiral Hoskins** gab an Bord der „Victoria" ein Diner zu Ehren französischer Notabilitäten, bei dem Toaste auf die Königin Victoria, den Präsidenten Carnot, sowie auf die französische und die englische Marine ausgebracht wurden. (W. T.)

Bordeaux, 5. Sept. Die **Kaiserin von Oesterreich** hat sich gestern Abend 9 Uhr an Bord der Yacht „Chazalie" nach Oporto begeben.

England.

London, 4. Sept. **Miß Fleury**, welche an der Londoner medizinischen Schule für Frauen studirt und kürzlich ihr Examen an der kgl. Universität von Irland glänzend bestanden hat, ist zum **Arzt** an dem Fieberhospital in Homerton, London, ernannt.

Dänemark.

Kopenhagen, 5. September. **Der König von Griechenland**, sowie Prinz Georg und der Kronprinz von Dänemark sind heute morgen hier eingetroffen und von dem König, der Königin und der Kronprinzessin empfangen worden. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 5. Septbr. In den inficirten Provinzen sind heute an der **Cholera** 66 Personen erkrankt und 32 gestorben.

Wie eine Depesche aus Vitoria meldet, wurde bei Abgang des Eisenbahnzuges, in welchem der Minister **Canovas** sich befand, der **Wagen des Ministers** von jungen Leuten mit **Steinen be-**

worfen, jedoch nichts beschädigt; die Untersuchung ist eingeleitet. (W. T.)

Portugal.

Lissabon, 5. September. Die Krankheit des Königs nimmt einen günstigen Verlauf; das Fieber ist im Abnehmen. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 5. September. Die Ankunft des russischen Thronfolgers hierselbst ist amtlich für Anfang Oktober angemeldet. — Die Nachricht von der erfolgten Wiederverhaftung des Kurdenhäuptlings Mussa Bey ist unbegründet; es wird vermuthet, derselbe sei verkleidet auf einem griechischen Schiffe nach Batum entkommen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 5. September. Großfürst Nicolaus der Aeltere ist gestern in Luzk (Wolhynien) eingetroffen zur Eröffnung der Eisenbahnstrecke Luzk-Kowerzy, einer 12 Werst langen Strecke, welche von 8 Eisenbahn-Compagnien in 18½ Tagen hergestellt worden ist.

Der Curator des Dorpater Lehrbezirks, Geheimrath Kapustin, ist zum Curator des Petersburger Lehrbezirks und der bisherige Rector der Warschauer Universität Lawrosky zum Curator des Dorpater Lehrbezirks ernannt worden. (W. T.)

Amerika.

Buenos-Ayres, 5. Septbr. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus".) Der vormalige Kriegsminister, General Racedo, hat sich in Begleitung einer Anzahl von Mitgliedern der Union civica nach Entrerios begeben. (W. T.)

Am 7. Septbr.: S.-A. 5.19, U. 6.36. **Danzig, 6. Sept.** M.-A. 10.55, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 7. Septbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach bedeckt, windig. Strichregen; ziemlich kühl, theils heiter.

* [Garnison-Vermehrung.] Für die zum 1. Oktober cr. hier am Orte unterzubringende neue Abtheilung Feldartillerie werden gegenwärtig mit größter Beschleunigung auf dem niedergelegten Wallterrain der Bastion Luchs und der Courtine Luchs-Mottlau die nothwendigen Gebäude, namentlich auch ein neuer Pferdestall für 69 Pferde errichtet.

* [Zum Manöver der 36. Division.] Mit dem gestrigen Tage haben die Uebungen der gemischten 71. und 72. Brigade ihren Abschluß erreicht und heute früh begannen die Manöver der 36. Division. Bei letzteren Uebungen operirt ein Westcorps, bestehend aus der gemischten 71. Brigade, gegen ein Ostcorps, bestehend aus der gemischten 72. Brigade. Die Generalidee, welche dieser Uebung zu Grunde liegt, ist folgende: „Eine bei Dirschau geschlagene Westarmee ist im Rückzuge auf Neustettin. Die siegreiche Ostarmee folgt über Graudenz (offene Stadt). Danzig und der Dirschauer Brückenkopf sind im Besitz der Westarmee." Die Uebungen finden im allgemeinen zwischen Pr. Stargard und Skurz statt. Am 6. (heute), 9., 11. und 12. September operiren die oben bezeichneten beiden Corps gegen einander. Am 7. und 10. d. M. ist Ruhe, am 8. Septbr. wirft sich die Division gegen den markirten Feind, bestehend aus dem Infanterie-Regiment Nr. 128, einer größeren Abtheilung Cavallerie, einer Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 und der 2. Compagnie des Pionier-Bataillons Nr. 2 nebst Brückentrain. Am 13. d. Mts., dem Schlußtage des Manövers, vereinigt sich schließlich nochmals die ganze Division gegen den markirten Feind, welcher dieses Mal aus dem Stabe des 2. und 3. Bataillons des Infanterie-Regiments v. Grolmann, der 3. und 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 1, der 6 Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, sowie der 3. Compagnie des Pionier-Bataillons Nr. 2 besteht, und sucht diesen mit Nachdruck aus seiner befestigten Stellung zu vertreiben. Nach dem Signal „Das Ganze sammeln" stehen sich am 13. d. Mts. die Truppen der 71. Infanterie-Brigade auf Pr. Stargard, diejenigen der 72. Infanterie-Brigade auf Pelplin zusammen und werden von dort die Fußtruppen per Bahn in die Garnison zurückbefördert, während die Cavallerie und Artillerie Quartier bezieht und dann ohne Benutzung der Eisenbahn heimkehrt. Am 6. und 9. d. Mts. rücken von den beiden gegen einander operirenden Corps je 1 Bataillon, 1 Escadron und eine Batterie auf Vorposten und biwakiren. Vom 11. zum 12. und vom 12. zum 13. September cr. biwakirt die ganze Division. Die biwakirenden Truppentheile empfangen am 6., sowie am 11. und 12. Sept. als Verpflegung Fleisch- und Gemüse-Conserven. An den anderen Tagen, an welchen die Truppen ihre Verpflegung aus den Magazinen entnehmen, wird Rind- und Hammelfleisch bezw. Speck und Gemüse verabreicht. Cantonnements-Magazine sind während des Divisions-Manövers in Pr. Stargard, Zdbau, Skurz, Hardenberg und Czerwinsk etablirt. Da die Belegung der einzelnen Ortschaften eine enge sein wird, so sind die Truppen dahin instruirt, daß sie sich meistens nur auf ein Obdach gegen die Witterung mit Nachtlager beschränken müssen. Das Divisions-Stabs-Quartier befindet sich vom 5. bis incl. 8. d. M. in Altjahn, vom 9. bis zum 13. d. M. in Buddha. Der commandirende General Hr. Lenke wird am 10., 11. und 12. Sept. den Uebungen beiwohnen und während dieser Zeit in Gummin Quartier nehmen. An Schanzzeug führt jede Compagnie 40 Spaten, 5 Beile, 5 Beilpicken mit. Das West-Corps legt während des ganzen Manövers Helmbezüge an, die Osttruppen führen solche im Tornister mit. Für jeden Uebungstag des Divisions-Manövers werden pro Gewehr 12 Patronen, pro Geschütz 8 Kartuschen geliefert, für die den Feind markirenden Truppen am 8. und 13. September dagegen pro Gewehr 20 Patronen, pro Geschütz 15 Kartuschen zur Ausgabe. — Um den Truppenführern ein Bild von der Verwendung des Sanitäts-Detachements auf dem Gefechtsfelde und einem Theil der Truppenärzte sowie den Krankenträgern Gelegenheit zur Uebung dieses Dienstzweiges unter kriegsmäßigen Verhältnissen zu geben, wird die Division am 8. und 13. Sept. d. J. die Thätigkeit eines solchen Detachements zur Darstellung bringen. Zu diesem Zweck wird an den genannten Uebungstagen aus den der Division zugetheilten 4 Krankenwagen und dem erforderlichen Sanitäts-Personal ein Sanitätszug gebildet werden. Die Leitung dieser Uebung wird dem Divisions-Arzte, welcher auch zu diesem Zwecke das Divisions-Manöver mitmacht, übertragen.

Die Rückbeförderung der Truppen in ihre Garnisonen am 13. September soll in folgender Weise geschehen: Die beiden Pionier-Compagnien, welche 1¼ Uhr Mittags von Pr. Stargard abfahren, erreichen ihre Garnison Thorn 9½ Uhr Abends, das Infanterie-Regiment v. Grolmann fährt um 3½ und 5½ Uhr Nachmittags von Pelplin ab und trifft um 10 bezw. 11½ Uhr Abends in Osterode ein. Das 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Dönhoff wird um 3½ Uhr in Pelplin verladen und kommt um 11¾ Uhr Abends in Soldau an, der Stab und das 1. und 2. Bataillon dieses Regiments fahren um 6½ Uhr von Pelplin ab und treffen um 11 Uhr in Pr. Eylau ein. Die Stäbe, sowie die Fußtruppen der 71. Brigade kommen in der Zeit von 5 bis 8½ Uhr in Pr. Stargard zur Beförderung und treffen in der Zeit zwischen 7½ und 11 Uhr Abends in Danzig ein.

* [Aerzte-Versammlung.] Morgen Vormittags um 11 Uhr findet im Schützenhause hierselbst eine Versammlung der Aerzte des Regierungs-Bezirks Danzig statt, behufs Aufstellung der Candidatenliste für die Neuwahlen zur Aerztekammer und Gründung eines Bezirksvereins der Aerzte des Regierungs-Bezirks Danzig, an welche sich ein gemeinsames Mittagessen anschließen soll.

* [Provinzial-Thierschau.] In der vorgestrigen Sitzung des Elbinger landwirthschaftlichen Vereins theilte der Vorsitzende mit, daß Aussicht vorhanden sei, für die nächsten Jahre abzuhaltende westpreußische landwirthschaftliche Provinzial-Ausstellung nach Elbing zu bekommen. Als Ausstellungsräume seien die Gebäude der ehemaligen Waggonfabrik am Bahnhof in Vorschlag gebracht worden und hat man auch bereits die Zusage erhalten, daß jene Räume für den gedachten Zweck zu haben sind.

* [Ernennung zum Oberbürgermeister.] Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in Schleswig-Holstein ist Herrn Bürgermeister Fuß in Kiel (früher in Danzig) der Titel Oberbürgermeister verliehen und der bekannte Commerzienrath Sartori daselbst, Vorsitzender des deutschen nautischen Vereins, zum Geheimen Commerzienrath ernannt worden.

* [Dienstreise.] Der Director im Ministerium des Innern, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Lodemann aus Berlin, ist hier eingetroffen und in Walters Hotel abgestiegen.

* [Personalien beim Militär.] Das heutige „Mil.-Wochenbl." enthält folgende Personalveränderungen: Collin, Divisions-Pfarrer der 36. Division in Danzig, ausgeschieden und in ein Civil-Pfarramt (wie schon gemeldet, auf Rügen) übergetreten; Quandt, Divisions-Pfarrer der 1. Division in Königsberg, zum Divisions-Pfarrer der 36. Division ernannt; Danner, Prem.-Lieut. vom Füs.-Regt. Graf Roon (Ostpreuß. Nr. 33), von der Gewehrfabrik in Danzig zu derjenigen in Spandau versetzt. Guttzeit, Zahlmeister von der 1. Abtheilung des westpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 16, der Abschied unter Verleihung des Charakters als Rechnungsrath bewilligt. Manske, Proviantamtscontroleur, als Proviantamts-Assistent in Graudenz angestellt.

⊙ [Kaufmännischer Verein „Merkur".] Vorgestern fand im Wiener Café zur Börse die erste ordentliche Generalversammlung des oben genannten Vereins statt, zu welcher sich eine recht große Anzahl Mitglieder eingefunden hatte. Der von dem hiesigen Verein gewählte Delegirte, Herr Grund, erstattete zunächst Bericht über die am 31. August in Leipzig stattgefundene Generalversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen. Aus der demnächstigen Vorstandswahl gingen hervor: Herr Grund erster Vertrauensmann und Vorsitzender, Herr Karlowitz zweiter Vertrauensmann und stellvertretender Vorsitzender, Herr Konrad als Kassirer, die Herren Rolf und Pischkowitz als Schriftführer, Herr Janke als Bibliothekar und Herr Danker als Beisitzer.

* [Neuer Dirigent des Danziger Gesangvereins.] Der Danziger Gesangverein, dessen musikalische Leitung eine Reihe von Jahren in der bewährten Hand des kgl. Musikdirectors Herrn Joseph gelegen hat, sah sich nach dem zu Ostern d. J. erfolgten Rücktritte desselben genöthigt, einen neuen Dirigenten zu wählen. Von 34 Bewerbern wurden zuerst 6 auf die engere Wahl gestellt, und eine Commission erhielt den Auftrag, sich über deren Persönlichkeit näher zu informiren. Schließlich schwankte die Wahl nur noch zwischen zwei Herren, deren Tüchtigkeit über jeden Zweifel erhaben schien, und es kam in der ausschlaggebenden General-Versammlung des Vereines zu einem lebhaften Wahlkampfe, der damit endete, daß Herr Georg Schumann aus Hamburg mit einer Stimme Majorität gewählt wurde. Bei der hervorragenden Stellung, die der Danziger Gesangverein in den musikalischen Kreisen unserer Stadt einnimmt, dürften einige Notizen über die Persönlichkeit des neu gewählten Dirigenten von allgemeinem Interesse sein: Georg Schumann ist ein noch jugendlicher, aber bereits vielseitig bewährter Künstler, dessen sich sein Namensvetter Robert Schumann nicht würde zu schämen haben. Er stammt aus einer Familie, in welcher die Beschäftigung mit der edlen Musica gleichsam traditionell geworden ist. Sein Vater ist noch jetzt zu Königstein in Sachsen wirkender Stadtmusikdirector, und sein Großvater war ebendaselbst Lehrer und Organist. Von beiden empfing er frühzeitig Unterricht in Klavier und Orgel; auch kamen bereits alle gebräuchlichen Instrumente in seine Hände, so daß er Gelegenheit hatte, deren Technik gründlich kennen zu lernen. Schon als neunjähriger Knabe durfte er seinen Großvater beim Orgelspiel ablösen, und nach dessen Tode wurde der Zwölfjährige auf die Dauer eines halben Jahres mit der selbständigen Verwaltung des Organistenamtes betraut. Nach erfolgter Confirmation nahm ihn ein Gönner Dr. Baumfelder zu Dresden in sein gastliches Haus, und hier genoß Schumann noch volle zwei Jahre einen vorzüglichen Unterricht, bis er nach Leipzig übersiedelte und nach erfolgreich bestandener Prüfung am dortigen Conservatorium eine ganze Freistelle erhielt. Er wurde ein Schüler von S. Jadassohn und Karl Reinecke. Bald öffnete ihm auch die edle Frau von Holstein ihr Stift für unbemittelte Musiker, und so genoß er den besten Umgang mit feingebildeten Menschen und tüchtigen Musikern. Wie eifrig er dort arbeitete und welchen Erfolg er durch sein rastloses Mühen errang, beweist zur Genüge sein glänzendes Abgangszeugniß. Herr Georg Schumann ist aber nicht bloß ausübender Künstler, sondern auch ein hervorragender Componist und vor allem ein tüchtiger Dirigent. Sein großes Chor- und Orchesterwerk „Amor und Psyche", welches im Gewandhaussaale zu Leipzig am 6. Mai 1888 zum ersten Male unter des Componisten persönlicher Leitung zur Aufführung kam und in Berlin vom Cäcilienverein unter Leitung des Professors Alexis Hollaender wiederholt worden ist, hat eine begeisterte Aufnahme gefunden und ist von der gesammten Kritik günstig recensirt worden. Auch ist ihm für eine Symphonie unter 57 Bewerbern der erste Preis zuerkannt worden, und Professor Ehrlich schreibt über die Arbeiten desselben u. a.: „Eine Preis-Symphonie ist gehört zu den Seltenheiten, und es bereitet dem Beachter ein besonderes Vergnügen ..." Wir können den Danziger Gesangverein zur Wahl dieses neuen Dirigenten nur beglückwünschen und die Hoffnung hegen, daß es dem jungen Künstler gelingen werde, auch in unserer Stadt Erfolge zu erringen.

* [Leichenfund.] Heute Morgen wurde in der Nähe des Milchpeters die Leiche eines ca. zwanzigjährigen Mannes, der seiner Kleidung nach dem Arbeiterstande angehört hat, aus dem Wasser gezogen.

* [Section.] Der ehemalige Bote des Stadtlazareths Heinrich Schoel, dessen Ehefrau vor mehreren Jahren bei einem Brande hinterm Lazareth erstickte, starb am 18. v. M. plötzlich. Es wurde als Todesursache Herzschlag angenommen. Da aber Gerüchte über eine unnatürliche Todesart des Sch. auftauchten, ließ die Staatsanwaltschaft die Leiche nachträglich seciren. Hierbei hat sich die völlige Haltlosigkeit der verbreiteten Gerüchte ergeben.

[Polizeibericht vom 6. Septbr.] Verhaftet: 11 Personen, darunter: eine Person wegen Zechprellerei, 9 Obdachlose. — Verloren: eine silberne Cylinderuhr Nr. 9911, abzugeben auf der Polizeidirection.

Marienburg, 6. Sepbr. Die Maul- und Klauenseuche ist im hiesigen Bezirk im Erlöschen begriffen. Neue Fälle sind seit längerer Zeit nicht constatirt worden. Es ist deshalb, nach der „Mar. Ztg." berechtigte Hoffnung vorhanden, daß die Grunauer Viehmärkte demnächst wieder abgehalten werden dürfen.

∞ Christburg, 5. Sept. Der heutige Vieh- und Pferdemarkt war sowohl von Verkäufern als auch von Käufern recht stark besucht. Es wurde das aufgetriebene Vieh vollständig geräumt, auch für Zucht- und Schlachtvieh enorm hohe Preise gezahlt. Der Pferdemarkt war nicht recht so stark beschickt, jedoch waren durchweg nur gute Pferde zum Verkaufe gestellt, die ebenfalls bei festen Preisen schnell verkauft wurden. — Durch den anhaltenden Regen haben die Kartoffeln bedeutend gelitten und fangen bereits stark zu faulen an.

δ Marienwerder, 5. Sept. Der Winterfahrplan bringt für die Weichselstädtebahn sehr eingreifende Veränderungen, die sich leider nicht durchweg als Verbesserungen darstellen. Freudig begrüßt wird es, daß die Postsachen vom Berliner Nachtcourierzuge, die uns bisher erst um 10 Uhr Vormittags über Graudenz zugingen, in Zukunft über Marienburg bereits um 8 Uhr 32 Min. Vorm. hier eintreffen werden. Als eine dankenswerthe Verbesserung wird es ferner empfunden, daß der letzte Zug von Graudenz, der jetzt hier liegen bleibt, bis Marienburg durchgeführt wird und daß noch Abends 8 Uhr 8 Min. ein neuer Zug von Marienburg bis hier abgelassen wird. Eine Verschlechterung tritt dagegen zunächst in dem Verkehr mit Graudenz ein. Der erste Zug von dort ging bisher um 8 Uhr 30 Min. Morgens ab und traf um 9 Uhr 58 Min. hier ein. Die Verbindung bis Marienwerder soll in Zukunft eingehen und der Zug erst von hier aus um etwa dieselbe Zeit nach Marienburg abgelassen werden. Ferner ist der Mittagszug nach Marienburg so gelegt, daß er zu Ausflügen nach Rachelshof nicht mehr benutzt werden kann. Noch mehr als bisher stellt sich die Einlegung eines Nachmittagszuges nach Marienburg als ein dringendes Bedürfniß heraus; in der ganzen Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends passirt in der Richtung Marienburg kein Zug die Strecke. — In unserer Ober-Niederung, einer der Obstkammern unserer Provinz, ist die diesjährige Obsternte außerordentlich verschieden ausgefallen. In manchen der dortigen ausgedehnten Gärten sind die Bäume fast leer, in anderen dagegen recht reich mit Früchten behangen. Die Preise sind sehr hoch; selbst aus kleinen Gärten mit reicher Ernte sind Erträge bis zu 2000 Mk. erzielt worden.

* Der Gerichts-Assessor Pitsch in Marienwerder ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte und dem Landgerichte in Graudenz zugelassen und der Gerichtskassen-Controleur Lüberitz bei dem Amtsgerichte in Thorn zum Rendanten der Gerichtskasse daselbst ernannt worden.

Σ Pr. Friedland, 5. Sept. Bei der gestern unter dem Vorsitze der Herren Schulräthe Dr. Bölcker und Triebel und des Herrn Consistorialrath Taube abgehaltenen Prüfung am hiesigen Lehrer-Seminar bestanden von 32 Zöglingen 31 die Prüfung. Dem durchgefallenen Examinanden wurde jedoch die Befähigung resp. Erlaubniß zum Unterrichten an öffentlichen Schulen bis zur nächsten Lehrerprüfung ertheilt.

WT. Königsberg, 5. Sept. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn pro August cr. betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 111 822 Mk., im Güterverkehr 275 444 Mk., an Extraordinarien 12 043 Mk., zusammen 399 309 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 5980 Mk.), im ganzen vom 1. Januar bis 31. August 2 258 963 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 1 059 731 Mk.).

Königsberg, 5. Sept. Laut Aushang am schwarzen Brett der hiesigen Universität wird bekannt gemacht, daß ein Student der Medizin und ein Student der Pharmacie wegen grober Verletzung der academischen Sitte und Ordnung durch rechtskräftiges Erkenntniß des Senats vom ferneren Besuche der Universität ausgeschlossen worden sind.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 5. Septbr. Ueber die Anlage des Operntelephons in der Urania schreibt die Direction des wissenschaftlichen Instituts: „Vier besonders starke Bronzedrähte, durchgehends in mindestens 2 Meter Entfernung vom gewöhnlichen Telephonnetze, verbinden die Urania mit der Oper. Dieselben sind zu zwei Schleifen vereinigt, so daß also keine Erdverbindung in der Leitung verwendet wurde, wodurch eine ungestörtere Thätigkeit der Apparate erzielt wird, als es das gewöhnliche Telephonnetz erlaubt. In jeder Schleife befindet sich ein in der Nähe des Souffleurkastens in der Oper aufgestelltes Ader'sches Mikrophon. Vom links aufgestellten Mikrophon geht die Leitung durch 12 in der Urania befindliche linke Telephone, vom rechten Mikrophon dagegen durch Vermittelung der zweiten Schleife in die rechten Telephone. Dadurch wird eine vollständigere Illusion während des Hörens erzeugt, indem man die Bewegungen des Sängers durch das Ohr deutlich zu verfolgen vermag. Die Telephone sind sämmtlich hinter einander geschaltet, doch so, daß die nichtbenutzten vom Stromkreise ausgeschlossen werden können. Die Uebertragung in nur wenige Telephone wird naturgemäß kräftiger, als bei Einschaltung aller 12 Hörstellen, doch ist der Unterschied nicht allzu wesentlich."

* [Drei Vergiftungsfälle in Folge einer Bromaethyl-Narkose] sind, wie Kreisphysicus Dr. Mittenzweig in der „Zeitschr. für Medizinalbeamte" mittheilt, in kurzer Zeit in Berlin vorgekommen. Zwei dieser Fälle endeten tödtlich. Die verabreichten Gaben betrugen nur etwa 20 Gramm. Die Sache ist um so wichtiger, als sich das Bromaethyl in der Zahnheilkunde einer ausgedehnten Verwendung erfreut und in neuerer Zeit immer häufiger bei kleinen chirurgischen Operationen als Narkotikum dient. Dr. Mittenzweig glaubt aus den vorgekommenen Fällen mindestens den Schluß ziehen zu dürfen, daß die Anwendung mit größerer Vorsicht und nicht so häufig gemacht werden sollte, bis maßgebende Thierversuche vorliegen. Auch andere Fachmänner schließen sich dieser Warnung auf Grund ihrer Beobachtungen an.

Lippehne, 4. Septbr. Am Sedantage ist hier ein Mord und Selbstmord verübt worden. Im städtischen Armenhause hat der seit Jahren dort wohnhafte Arbeiter Page seine 40 Jahre alte Ehefrau erschlagen und gewürgt und sodann erhängt. Nach dieser That hat er in kurzen Worten auf einem Stückchen Papier sich als den Mörder bekannt und dann seinem eigenen Leben durch Erhängen an der Stubenthür ein Ende gemacht.

La Rochelle, 5. Septbr. Heute Mittag fand in dem Dynamitlager im Hafen von La Pallice eine Explosion statt, durch welche 10 Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. (W. T.)

AC. Newyork, 3. September. In Macon, Georgia, kam es bei einem Ausfluge, den Neger unternahmen, zu blutigen Scenen, indem sich ein Streit darüber entspann, daß ein Mädchen einen bestimmten jungen Mann zum Begleiter wählte. 50 Pistolen wurden gezogen und 7 Mädchen wurden erschossen und mehrere verwundet.

Hochwasser.

(Wolff'sche Depeschen.)

Dresden, 5. Sept. Die Elbe ist bei Leitmeritz heute früh 6 Uhr bis auf 6 Meter über Null gestiegen. Aus Rosawitz sind sämmtliche Schiffe, theilweise mit Menschen besetzt, abgegangen. Beladene und leere Fahrzeuge, sowie Unmassen von Holz treiben thalwärts. Das Elbethal von Raudnitz bis Lobositz ist gänzlich überschwemmt, das Wasser steigt noch immer, doch hat der Regen aufgehört.

Dresden, 5. Sept., 9 Uhr Vorm. Der Wasserstand der Elbe beträgt 4½ Meter über Null. Mehrere Straßen stehen unter Wasser. Auf der Elbe treiben Möbel, Holz und allerlei Geräthe.

Dresden, 5. Sept., 8 Uhr Abends. Das Wasser steht jetzt 5 Meter über der Normalhöhe und wird noch weiteres Steigen gemeldet. Die Aufregung in der Stadt ist groß. In den überschwemmten Straßen unterhalten Pioniere mit Kähnen den Verkehr.

Mainz, 5. Septbr. Der Rheinpegel zeigt hier 3,28 Meter Wasserstand. Mannheim meldet 7,11, langsam steigend; Kehl 5,34 fallend; Maxau 7,11, Stillstand; Worms 4,09 steigend; Waldshut 4,43.

Prag, 5. Septbr. In Folge des Hochwassers befürchtete man auch den Einsturz der Franzens-Kettenbrücke. Die amtliche Untersuchung hat jedoch ergeben, daß eine solche Befürchtung nicht gerechtfertigt ist.

Das Wasser der Moldau ist seit gestern Abend 9 Uhr im Fallen.

Vom heutigen Tage gehen uns noch folgende Telegramme zu:

Dresden, 5. Septbr. (W. T.) Das Hochwasser ist sehr drohend. Die Fluthen tragen menschliche Leichname und ertrunkene Thiere. Die Pirnaer Brücke ist abgesperrt.

Wien, 6. September. (Privattelegramm.) Die Donau steigt anhaltend, die Ueberschwemmung breitet sich an beiden Seiten der Donau aus. Das Wetter ist trübe.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. September. Die Subscription auf die mexikanische 6% äußere Anleihe im Betrage von 6 Mill. Pfund Sterl. findet am Dienstag, den 9. September, in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder statt.

Hamburg, 5. September. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 208—212. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 180—186, neuer 160 bis 168, russ. loco ruhig, 119—124. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) stetig, loco 64. — Spiritus ruhig, per Sept.-Okt. 28¼ Br., per Okt.-Nov. 26¾ Br., per Novbr.-Dezbr. 25¾ Br., per April-Mai 25½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 2500 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 6,65 Br., per Oktbr.-Dezember 6,85 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 5. Septbr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Septbr. 14,02½, per Oktbr. 13,47½, per Dezbr. 13,45, per März 1891 13,75. Ruhig.

Hamburg, 5. September. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 89¾, per Dezember 83½, per März 79¼, per Mai 78¼. Behauptet.

Havre, 5. Sept. Kaffee. Good average Santos per September 114,75, per Dezbr. 104,75, per März 1891 99,75. Ruhig.

Bremen, 5. Septbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Sehr fest. Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 281⅛, Franzosen 223¾, Lombarden 138⅞, Galizier 186½, Aegypter 98, 4% ungar. Goldrente 91,90, Gotthard-Bahn 171,50, Disconto-Commandit 232,20, Dresdner Bank 166,60, Gelsenkirchen 181,40, Schweizer Centralbahn 171,10. Ruhig.

Wien, 5. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,12½, do. 5% do. 101,25, do. Silberrente 8[illegible], 4% Goldrente 106,30, do. ung. Goldrente 101,10, 5% Papierrente 99,30, 1860er Loose 138,50, Anglo-Aust. 165,50, Länderbank 234,40, Creditact. 309,75, Unionbank 238,75, ungar. Creditactien 354,50, Wiener Bankverein 120,00, Böhm. Westb. 336, Böhm. Nordb. 217,00, Busch. Eisenbahn 483,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 236,00, Nordbahn 2765,00, Franzosen 247,15, Galizier 205,25, Lemberg-Czern. 230,50, Lombarden 152,50, Nordwestbahn 223,00, Pardubitzer 174,00, Alp.-Mont.-Act. 99,50, Tabakactien 136,25, Amsterdamer Wechsel 92,25, Deutsche Plätze 54,70, Londoner Wechsel 111,60, Pariser Wechsel 44,12½, Napoleons 8,87, Marknoten 54,70, Russische Banknoten 1,37¾, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,75.

Amsterdam, 5. Septbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 223, per März 226. — Roggen loco höher, auf Termine niedriger, per Okt. 149—148—147—148, per März 144—143—142—143. Rüböl loco 31, per Herbst 30⅜, per Mai 1891 30¼.

Antwerpen, 5. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅝ bez. und Br., per Sept. 16½ Br., per Oktbr.-Dezbr. 17 Br., per Januar-März 17⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 5. Septbr. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Paris, 5. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per September 25,60, per Oktober 25,50, per Novbr.-Februar 25,40, per Januar-April 25,40. Roggen ruhig, per Septbr. 15,50, per Januar-April 16,50. — Mehl träge, per Sept. 58,60, per Oktbr. 58,40, per Nov.-Febr. 56,70, per Jan.-April 56,80. — Rüböl steigend, per Sept. 72, per Oktober 71,50, per Nov.-Dez. 70,00, per Januar-April 67,50. — Spiritus ruhig, per Sept. 36,00, per Oktbr. 36,50, per Nov.-Dezbr. 36,75, per Januar-April 38,25. Wetter: Bedeckt.

Paris, 5. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,72½, 3% Rente 96,00, 4½% Anleihe 106,80, 5% ital. Rente 96,35, österr. Goldr. 98½, 4% ung. Goldrente 92,18, 4% Russen 1880 99, 4% Russen 1889 99,50, 4% unific. Aegypter 495,31, 4% span. äußere Anleihe 78⅛, convert. Türken 19,55. türk. Loose 80,50, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 570,00, Lombarden 351,25, Lomb. Prioritäten 342,50, Banque ottomane 622,50. Banque de Paris 855,00, Banque d'Escompte 532,50, Credit foncier 1322,50, do. mobilier 450,00, Meridional-Act. 722,50, Panamacanal-Act. 45, do. 5% Oblig. 33,75, Rio Tinto-Actien 645,00, Suezcanal-Actien 2445,00, Gaz Parisien 1440,00, Credit Lyonnais 805,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 635.00, B. de France 4305, Ville de Paris de 1871 413,00, Tab. Ottom. 325, 2¾ Cons. Angl. 96, Wechsel auf deutsche Plätze 122¾, Londoner Wechsel kurz 25,26, Cheques a. London 25,29, Wechsel Wien kurz 224,00, do. Amsterdam kurz 206,68, do. Madrid kurz 478.00, C. d'Esc. neue 635, Robinson-Act. 77,50.

London, 5. Septbr. Engl. 2¾% Consols 96⅛, 4% Consols 105½, ital. 5% Rente 95¼, Lombarden 13⅞, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 99¼, conv. Türken 19⅜, österr. Silberrente 81, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 91¼, 4% Spanier 77⅝, 3½% privil. Aegypter 94⅛, 4% unific. Aegypter 97¾, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼ % ägypt. Tributanl. 98½, 6% consol. Mexikaner 96, Ottomanbank 14¾, Suezactien 96½, Canada-Pacific 85, De Beers-Actien neue 19½, Rio Tinto 25⅝, Rubinen-Actien pari. Platzdiscont 3⅜.

London, 5. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23 950, Gerste 13 250, Hafer 54 250 Qrts. Englischer Weizen ½ sh. billiger verkäuflich, fremder nominell, unverändert, übrige Artikel sehr ruhig, unverändert.

Glasgow, 5. Septbr. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 49 sh.

Glasgow, 5. Sept. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 663 168 Tons gegen 1 016 257 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 78 gegen 83 im vorigen Jahre.

Liverpool, 5. Sept. Getreidemarkt. Weizen 2 d. und Mais 1 d. niedriger. Mehl ruhig. Wetter: Schön.

Liverpool, 4. Septbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Unregelmäßig. Middl. amerikan. Lieferung: per Septbr.-Oktbr. 5 19/32 Werth, per Oktbr.-Nov. 5 35/64 do., per Novbr.-Dez. 5 17/32 Verkäuferpreis, per Dezbr.-Januar 5 17/32 do., per Jan.-Febr. 5 17/32 do., per Febr.-März 5 35/64 do., per März-April 5 19/32 d. do.

Petersburg, 5. Sept. Wechsel a. London 80,10, do. Berlin 39,25, do. Amsterdam 66,30, do. Paris 31,75, ½-Imperials 6,47½, russ. Präm.-Anleihe von 186[illegible]

(gest.) 229, do. 1883 217¼, russ. 2. Orientanleihe 100⅝, do. 3. Orientanleihe 101, do. 4% innere Anleihe 87¾, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 132, Große russ. Eisenbahnen 211, russ. Südwestbahn-Act. 111½, Petersburger Discontobank 618, Petersburger intern. Handelsbank 487½, Petersburger Privat-Handelsbank 280, russ. Bank für auswärt. Handel 272, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Newyork, 4. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable-Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 125½, Canadian-Pacific-Actien 82, Central-Pacific-Actien 32, Chicago- u. North-Western-Act. 109¼, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 71, Illinois-Central-Act. 110, Lake-Shore-Michigan-South.-Act. 107⅜, Louisville- und Nashville-Actien 87⅞, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 26⅛, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 103, New. Central- u. Hudson-River-Actien 106½, Northern-Pacific-Preferred-Act. 81¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien —, Philadelphia- und Reading-Actien 42⅛, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 58, Union-Pacific-Actien 61, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25⅜, Silber-Bullion 118. — Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 10⅝, in New-Orleans 10. — Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,35 Gd., do. in Philadelphia 7,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,35, do. Pipe line Certificates per Oktbr. 84. Ruhig, stetig. — **Schmalz** loco 6,47, do. Rohe und Brothers 6,90. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5⅜. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20¾. Rio Nr. 7, low ordinary per Oktober 17,42, per Dezember 16,72.

Newyork, 5. Sept. Wechsel auf London 4,82½. — **Rother Weizen** loco 1,01⅝, per Septbr. 1,01⅛, per Oktober 1,02⅛, per Dezbr. 1,04¾. — **Mehl** loco 3,35. — **Mais** per September 0,52⅜. — **Fracht** 1½. — **Zucker** 5⁷⁄₁₆.

Berlin, 6. September.

	Crs.v.5.				Crs.v.5.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	80,20	79,50
Sept.-Okt.	191,70	191,00	4% russ. A. 80	98,00	98,20
April-Mai	191,70	191,20	Lombarden	69,60	69,70
Roggen			Franzosen	112,90	112,90
Sept.-Okt.	171,70	170,50	Cred.-Actien	177,00	176,60
April-Mai	162,00	161,70	Disc.-Com.	232,30	232,60
Petroleum			Deutsche Bk.	170,10	170,20
per 200 ℔			Laurahütte	158,90	158,50
loco	23,30	23,30	Oestr. Noten	—	183,40
Rüböl			Russ. Noten	—	252,40
Sept.-Okt.	65,00	63,30	Warsch. kurz	—	251,90
April-Mai	57,80	57,40	London kurz	20,375	20,395
Spiritus			London lang	20,22	20,22
Septbr.	42,30	41,70	Russische 5 %		
Sept.-Okt.	41,80	40,60	SW.-B. g. A.	88,40	87,75
4% Reichs-A.	107,30	107,40	Danz. Priv.-		
3½% do.	100,00	100,00	Bank	140,50	140,00
4% Consols	106,80	106,70	D. Oelmühle	136,50	135,50
3½ do.	100,10	100,10	do. Prior.	126,25	125,50
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	113,20	113,20
Pfandbr.	98,30	98,30	do. S.-A.	71,10	71,70
do. neue	98,30	98,30	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,00	58,00	Stamm.-A.	102,90	103,25
4% rm. G.-R.	89,00	88,80	Danz. S.-A.	101,00	100,50
5% Anat. Ob.	90,30	90,30	Trk. 5% A.-A.	90,70	91,00
Ung. 4% Gdr.	91,80	91,90			

Fondsbörse: sehr fest.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Gravenstein, 6. Septbr. (W. T.) Bei dem gestrigen **Diner für die Provinz Schleswig-Holstein** bei den Majestäten toastete der **Kaiser** auf das Grünen, Blühen und Weiterentwickeln der Provinz, die seinem Herzen besonders nahe stehe, weil er in ihr von seinem Großvater bei dem letzten Kaisermanöver zum Major befördert worden sei und weil der Großvater als letzte öffentliche große That die Grundsteinlegung der Eider-Kanal-Schleuse vollzogen habe. Herr Oberpräsident **Steinmann** toastete auf die Majestäten, indem er für den Besuch der denkwürdigen Stätte dankte. Der Kaiser hob nochmals den Geburtstag des Erzherzogs Karl Stephan, ein Hoch ausbringend, hervor, welcher durch die Gnade des Kaisers Franz mit dem österreichischen Geschwader hierher gesandt sei, wodurch die engen Beziehungen der innigsten Freundschaft und festesten Waffenbrüderschaft wiederum bekundet würden.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 6. September.

Weizen loco flau per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	156—190 M Br.	
hochbunt	126—134℔	154—190 M Br.	
hellbunt	126—132℔	150—186 M Br.	135-186 M bez.
bunt	126—132℔	150—184 M Br.	
roth	126—134℔	143—185 M Br.	
ordinär	126—130℔	130—180 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 181 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 182½ M Br., transit 148—147½ M bez., per Oktober-Novbr. transit 147½ M Br., 147 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 147 M Br., 146½ M Gd., per April-Mai transit 149 M bez.

Roggen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch 147—152 M, transit 104—106 M

feinkörnig per 120℔ transit 102 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 151 M, unterpoln. 107 M, transit 105 M

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 150½ M bez., unterpoln. 106½ M Br., 106 M Gd., transit 106 M Br., 105½ M Gd., per Oktbr.-November inländ. 150 M Br., 149½ M Gd., do. transit 106 M Br., 105½ M Gd., per Novbr.-Dezbr. inländ. 149 M Br., 148 M Gd., transit 106½ M Br., 106 M Gd., per April-Mai inländ. 151 M Br., 150 M Gd., transit 107½ M Br., 106½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 110℔ 135—137 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 122—123 M, poln. und russ. 94 M

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco russ. Sommer- 168—190 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 230 M, russischer Winter- 215—22. M

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 193—203 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,55—4,05 M bez., Roggen- 4,30 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirt loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Nov.-Mai 35 M Gd.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12 M bez.

Frachtabschlüsse vom 31. August bis 7. September.

Für Segelschiffe von Danzig nach: London 13 s. 4½ d., Tyne 11 s., Grimsby 12 s. 3 d. per Load fichtene Balken, Bordeaux 14 250 Frcs. en rouche für ein Schiff von 474 Reg.-Tons Holz. — Für Dampfer von Danzig nach London 1 s. 10½ d. Stadt, 3 d. weniger Holm für Getreide, Stockton 1 s. 6 d. per Quarter von 500℔ englischen Weizen, Kopenhagen 13 M per 2500 Kilogr. Weizen, Grimsby 8 s. per Load fichtene Schwellen, Gent 11 s. 9 d., Ostende 11 s. 10½ d. per Load eichene Schwellen, St. Raphael 1,50 Frcs. per Stück eichene Schwellen ⅝″ zu 8/8½″ rheinl.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 6. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: Norden.

Weizen. Inländischer in matter Tendenz und mußten namentlich feine Qualitäten 1 bis 2 M billiger abgegeben werden. Transitweizen ruhig und Preise eher etwas schwächer. Bezahlt wurde für inl. bunt 122/3℔ 175 M, glasig leicht bezogen 125/6℔ 175 M, gutbunt 128℔ 181 M, hellbunt bezogen 129/30℔ 175 M, hellbunt 126/7℔ u. 127/8℔ 180 M, weiß 123/4℔ 179 M, 125℔ 180 ℔, 126/7℔ u. 127℔ 182 M, 127/8℔ 183 M, 129℔ u. 130℔ 184 M, 132℔ 185 M, 133/4℔ 186 M, hochbunt 131/4℔ 183 M, Sommer- besetzt 125/6℔ 172 M, 129℔ 178 M, Sommer- 129/30℔ 182 M, für polnischen zum Transit bunt 129℔ 147 M, gutbunt besetzt 130℔ 147 M, hellbunt stark besetzt 129℔ 148 M, 129/30℔ 150 M, gutbunt 133℔ 154 M, hellbunt 125℔ 152 M, für russischen zum Transit roth 126℔ 141 M, roth Wicken besetzt 123℔ 135 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 182½ M Br., transit 148, 147½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 147½ M Br., 147 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 147 M Br., 146½ M Gd., April-Mai transit 149 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 181 M, transit 146 M

Roggen. Inländischer unverändert, Transit etwas gefragter. Bezahlt ist inländischer 120℔ u. 120/1℔ 152 M, 119℔ 151 M, 114℔ 147, 148 M, 113℔ 148 M, polnischer zum Transit 125/6℔ 105 M, 125℔ 106 M, schmal 120℔ 102 M, russischer zum Transit 123℔ 104 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Okt. inländ. 150½ M bez., unterpoln. 106½ M Br., 106 M Gd., transit 106 M Br., 105½ M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 150 M Br., 149½ M Gd., transit 106 Br., 105½ M Gd., Novbr.-Dezember inländ. 149 M Br., 148 M Gd., transit 106½ M Br., 106 M Gd., April-Mai inländ. 151 M Br., 150 M Gd., transit 107½ M Br., 106½ M Gd. Regulirungspreis inländ. 151 M, unterpoln. 107 M, transit 105 M

Gerste ist gehandelt inländische große 110℔ 135 M, bessere 110℔ 137 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 122, 123 M, russ. zum Transit 94 M per Tonne bezahlt. — **Linsen** russ. zum Transit mit Käfer 162 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** poln. zum Transit Sommer 187, 190 M, russ. zum Transit Sommer 168, 170, 174, 187 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. [illegible] zum Transit 215, 219 M per Tonne bezahlt. — **Leinsaat** poln. etwas besetzt 193 M, russ. hochfein 203 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,95, 4,05 M, mittel 3,85, feine 3,55, 3,60 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Roggenkleie** zum See-Export [illegible] M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezember 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Novbr.-Mai 35 M Gd.

Danzig, 6. September.

, **Wochen-Bericht.** Die Witterung war in den letzten acht Tagen recht kühl und oft stürmisch. Der Eisenbahn [illegible] Waggons ein, wovon [illegible] aus dem Inlande und [illegible] aus Polen und Rußland kamen. Beladen wurden [illegible] Waggons mit Getreide, [illegible] mit Oelsaaten und [illegible] mit Kleie. — Die Tendenz der Getreidemärkte im Westen Europas blieb auch diese Woche ziemlich unverändert, während aus Amerika nunmehr die ungünstigen Berichte über den Ausfall der Ernte [illegible] und die Notirungen in Newyork [illegible] Cents per Bushel nachgaben. — An unserem Markt hatten wir ein ziemlich reiches Angebot von inländischem Weizen und bei guter Kauflust [illegible] einen Theil der vorwöchentlichen Einbuße wieder einzuholen, so daß diese Gattungen [illegible] 4 M per Tonne [illegible]. Transit-Weizen [illegible] unverändert [illegible] Preise [illegible]

Bezahlt wurde: Inländischer bunt [illegible] 121℔ [illegible] 182 [illegible] 181 [illegible] weiß [illegible] 135℔ [illegible] bunt [illegible] 183 [illegible] 133℔ [illegible] polnischer [illegible] besetzt [illegible] Gerund [illegible] 130℔ [illegible] besetzt [illegible] hellbunt [illegible] M, hochbunt 129/30℔ 155 M, 133℔ 163 M, 135/6℔ 167 M, fein hochbunt glasig 131℔ 162 M, russischer zum Transit bunt schmal besetzt 119℔ 127 M, bunt 122℔ 142 M, 125℔ 145 M, 128℔ 149 M, hell schmal 122℔ 143 M, 126℔ 150 M, hellbunt 134/5℔ 155 M, 125℔ 154 M, roth schmal 114℔ 120 M, 119℔ 126 M, 120℔ 135 M, roth 124℔ 140 M, 126℔ 142 M, 128℔ 144 M, 134℔ 149 M, 127℔ 147 M, 132℔ 145 M, 129/30℔ 146 M, roth streng 125/6℔ 143 M, 127℔ 144 M, 134℔ 149 M, roth milde 124—127℔ 145 M, 122℔ 142 M, 129℔ 146 M Regulirungspreis zum freien Verkehr 178, 180, 182, 183 und 182 M, zum Transit 148 und 147 M. Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. [illegible]

Roggen. [illegible]

Danziger Fischpreise vom 5. Septbr.

Lachs, groß 1,60 M, Aal 0,80—0,90 M, Zander 0,80—1,00 M, [illegible] per Mandel.

Productenmärkte.

Königsberg, 5. Septbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. [illegible]

Berlin, 6. Septbr. **Weizen** loco 187—198 M, per Septbr.-Oktbr. [illegible] — **Roggen** loco [illegible] — **Gerste** loco 133—195 M — **Kartoffelmehl** per Sept. 21,25 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 21,25 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154 bis 163 M, Kochwaare 170—205 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,00—25,50 M, Nr. 0 25,00—22,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,50 M, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M, ff. Marken 25,50 M, per Septbr. 22,90—22,95 M, per Septbr.-Oktbr. 22,90—22,95 M, per Oktbr.-Novbr. 22,65 M, per Nov.-Dezbr. 22,45 M — **Petroleum** loco 23,30 M — **Rüböl** loco ohne Faß 63,5 M, per Septbr. 64,0 M, per Septbr.-Oktober 62,1—63,3 M, M, per Oktbr.-Novbr. 59,6—60,4 M, per Novbr.-Dezember 58,6—59,3 M, per April-Mai [illegible] — **Spiritus** [illegible]

Stettin, 5. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 180—195, [illegible] — **Roggen** niedriger, [illegible] — Pomm. **Hafer** loco [illegible] — **Rüböl** [illegible] — **Spiritus** [illegible] Petroleum loco [illegible]

Magdeburg, 5. September. Zuckerbericht. [illegible] Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft betrug 11 000 Ctr.

Plehnendorfer Kanalliste.

5. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 11 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn Roheisen.

Stromab: [illegible]

Holztransporte.

Stromab: [illegible]

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 5. September. Wasserstand: 0,0090 Meter. Wind: N. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Rudnitzki, 1 Kahn, Haurwitz, 50 739 Kgr. Steinkohlentheer.

Von Danzig nach Wloclawek: Greiser, 1 Güterdampf., Ich, 5409 Kgr. trockene Farben, 2513 Kgr. Stuhlrohr, 2066 Kgr. Thran, 3200 Kgr. Heringe, 389 Kgr. Reiswurzeln. — Schröder, 1 Kahn, Ich, 57 330 Kgr. Soda, 11 524 Kgr. Kupfervitriol. — Riedel, 1 Kahn, Ich, 13 670 Kgr. Eisenwaare, 20 000 Kgr. Roheisen, 5399 Kgr. Chromnatron, 5520 Kgr. Chromkali, 10 580 Kgr. Harz. — Klotz, 1 Kahn, Ich, 10 455 Kgr. Soda, 9903 Kgr. Stearin. — Strache, 1 Kahn, Ich, 3300 Kgr. Heringe, 9927 Kgr. Gambeer, 420 Kgr. Glaspapier. — Galatka, 1 Kahn, Ich, 50 000 Kgr., — Wilgorski, 1 Kahn, Ich, 55 000 Kgr. Roheisen. — Zlotowski, 1 Kahn, Ich, 67 945 Kgr. Talg, 20 284 Kgr. Pech.

Meteorologische Depesche vom 6. September.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	773	still	—	bedeckt	13
Aberdeen	771	W	1	halb bed.	13
Christiansund	759	WSW	8	Regen	12
Kopenhagen	768	NW	2	bedeckt	14
Stockholm	762	SSW	2	bedeckt	14
Haparanda	758	S	4	halb bed.	12
Petersburg	766	still	—	bedeckt	11
Moskau	764	NO	1	wolkenlos	8
Cork, Queenstown	773	N	1	Regen	15
Cherbourg	771	NW	1	bedeckt	15
Helder	770	SSO	1	wolkig	15
Sylt	769	W	2	wolkig	14
Hamburg	770	NW	2	bedeckt	13
Swinemünde	768	WSW	2	heiter	13
Neufahrwasser	767	NW	1	wolkenlos	14
Memel	766	NNO	2	wolkenlos	13
Paris	771	N	1	bedeckt	16
Münster	770	NW	1	bedeckt	13
Karlsruhe	770	NO	1	wolkig	12
Wiesbaden	769	still	—	bedeckt	15
München	771	NW	1	Dunst	10
Chemnitz	770	S	1	heiter	9
Berlin	769	SW	2	halb bed.	13
Wien	767	NW	2	wolkig	13
Breslau	763	N	1	wolkenlos	10
Ile d'Aix	771	NO	4	wolkenlos	16
Nizza	764	ONO	—	heiter	19
Triest	765	NO	2	wolkig	17

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich wenig verändert; ein barometrisches Maximum liegt über dem westlichen Mitteleuropa, während der Luftdruck über Nordwest- und Südosteuropa am niedrigsten ist. Das Wetter ist in Centraleuropa vorwiegend trocken und durchschnittlich etwas wärmer. Obere Wolken ziehen über Deutschland aus Nordost bis Nordwest.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
5	4	767,8	+ 16,9	NNO. klau und heiter.
6	8	766,0	+ 15 0	NNW. leicht, klar.
6	12	764,9	+ 18,2	N. leicht, stark bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 5. September.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet; namentlich machte sich für Montanwerthe bei festerer Haltung anfangs lebhafterer Begehr geltend. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs aber trat in Folge von Realisationen wieder eine kleine Abschwächung der Haltung hervor, die auf anderen Gebieten zum Ausdruck kam. Der Börsenschluß gewann aber wieder festeren Charakter, ohne daß jedoch das Geschäft an Umfang gewann. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; Italiener fester. Der Privatdiscont wurde mit 3 % notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas besser ein und schlossen nach einer Abschwächung wieder fest; dasselbe gilt von Franzosen. Inländische Eisenbahnactien waren behauptet und ruhig. Bankactien erschienen fest. Industriepapiere fest, aber nur vereinzelt lebhaft.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,40
do. do.	3½	100,00
Konsolidirte Anleihe	4	106,70
do. do.	3½	100,10
Staats-Schuldscheine	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	97,50
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,40
Pommersche Pfandbr.	3½	99,10
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3½	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,30
do. neue Pfandbr.	3½	98,30
Pomm. Rentenbriefe	4	103,00
Posensche do.	4	103,00
Preußische do.	4	103,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,90
Oesterr. Papier-Rente	5	92,75
do. do.	4⅕	80,50
do. Silber-Rente	4⅕	81,70
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,00
do. Papier-Rente	5	90,60
do. Goldrente	4	91,90
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,80
do. do. do. 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	111,00
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	98,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	79,50
do. 3. Orient-Anleihe	5	79,50
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,50
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	70,30
Poln. Pfandbriefe	5	73,90
Italienische Rente	5	95,90
Rumänische Anleihe	6	102,60
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	100,00
do. 4% Rente	4	88,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	91,00
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	19,00
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,90
do. Rente	5	87,00
do. neue Rente	5	87,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,70
do. do. do.	3½	94,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	98,00
do. do. do.	3½	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,70
do. do. do.	3½	96,20
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	101,50
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,20
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	102,25
do. do.	4½	103,60
do. do.	4	100,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	140,20
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,30
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	106,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,00
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	137,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,75
Oesterr. Loose 1854	4	123,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,00
do. Loose von 1860	5	130,40
do. do. 1864	—	329,50
Oldenburger Loose	5	131,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	159,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	109,10
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	177,60
do. do. von 1866	5	170,00
Ung. Loose	—	263,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	75,00
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	122,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	71,75
do. do. St.-Pr.	5	113,25
Ostpreuß. Südbahn	3	103,25
do. St.-Pr.	5	118,25
Saal-Bahn St.-A.	⅓	45,10
do. St.-Pr.	5	112,10
Stargard-Posen	4½	103,20
Weimar-Gera gar.	—	23,00
do. St.-Pr.	—	100,25
Galizier	4	94,10
Gotthardbahn	7⅕	171,20

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	92,80
Lüttich-Limburg	—	29,80
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	112,75
† do. Nordwestbahn	4¾	101,50
do. Lit. B.	5½	107,50
†Reichenb.-Pardub.	—	79,40
†Russ. Staatsbahnen	—	130,25
Russ. Südwestbahn	—	87,75
Schweiz. Unionb.	5	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	70,00
Warschau-Wien	—	246,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	86,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	85,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	97,00
do. Elbthalb.	5	95,90
†Südösterr. B. Lomb.	3	68,50
† do. 5% Oblig.	5	105,10
†Ungar. Nordostbahn	5	91,30
† do. do. Gold-Pr.	5	102,90
Anatol. Bahnen	5	90,30
Brest-Grajewo	5	99,50
†Kursk-Charkow	4	93,80
†Kursk-Kiew	4	94,30
†Mosko-Rjäsan	4	95,90
†Mosko-Smolensk	5	101,10
Rybinsk-Bologone	5	96,00
†Rjäsan-Koslow	4	94,30
†Warschau-Terespol	5	102,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,75
do. do.	5	93,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,25	6
Berliner Handelsges.	175,00	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	135,00	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	111,40	7
Danziger Privatbank	140,00	8¼
Darmstädter Bank	—	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,90	8
do. Bank	170,25	10
do. Effecten u. W.	130,50	11
do. Reichsbank	145,50	7
do. Hypoth.-Bank	114,00	6¼
Disconto-Command.	232,60	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	84,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,50	7½
Hannöversche Bank	115,00	5
Königsb. Vereins-Bank	106,25	6
Lübecker Comm.-Bank	—	7
Magdbg. Privat-Bank	118,90	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,25	5
Norddeutsche Bank	169,50	12
Oesterr. Credit-Anstalt	177,10	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	100,00	—
Posener Provinz.-Bank	—	6
Preuß. Boden-Credit	126,10	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,40	10
Schaffhaus. Bankverein	116,25	5
Schlesischer Bankverein	130,25	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	135,50	5
do. Prioritäts-Act.	125,50	5
Neufeldt-Metallwaaren	115,30	8
Actien der Colonia	10021	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	79,00	5½
Deutsche Baugesellschaft	95,00	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	215,25	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	260,30	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	112,00	—
Wilhelmshütte	101,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	101,00	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	158,50	—
Stolberg, Zink	78,10	2½
do. St.-Pr.	137,25	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 5. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,50
do.	2 Mon.	2½	167,80
London	8 Tg.	4	20,395
do.	3 Mon.	4	20,225
Paris	8 Tg.	3	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,75
do	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	182,65
do.	2 Mon.	4	181,50
Petersburg	3 Wch.	5½	251,40
do.	3 Mon.	5½	249,40
Warschau	8 Tg.	5½	251,90

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,365
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,395
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	183,40
Russische Banknoten	252,40

Die glückliche Geburt eines Töchterchens beehren sich anzuzeigen
Wilhelmshaven, 4. Sept. 1890.
Kapitän-Lieutenant H. Meyer und Frau Rose geb. von Kries.

Freie religiöse Gemeinde.

Am Sonntag, d. 7. September cr., Vormittags 9 Uhr, findet im Gewerbehause die Provinzial-Versammlung des Verbandes Ostdeutscher freier religiöser Gemeinden statt. (2116

Die Mitglieder u. Freunde der Gemeinde werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Barkschiff „Marie Siedenburg", Capitän J. Stricker, im hiesigen Hafen erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 8. September cr.,
Vormittags 9 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (2212

Danzig, den 6. September 1890.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 2. September cr. ist an demselben Tage in das diesseitige Firmenregister der Uebergang der sub Nr. 19/1 dorselbst eingetragenen Firma S. R. Cohn auf den Kaufmann Benedikt Boehm zu Zempelburg als zeitigen Inhaber sub Nr. 58 eingetragen worden.

Zempelburg, 2. September 1890.
Königliches Amtsgericht.

Auction

Heilige Geistgasse Nr. 82.
Montag, 8. Septbr. cr., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich ein herrschaftliches Mobiliar, für mehrere Zimmer passend. Näheres im Intelligenzblatt. (2153
Besichtigung Sonntags von 12 bis 2 Uhr Nachmittags.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Breitgasse No. 4.

Auction.

Fischmarkt Nr. 6.

Mittwoch, den 10. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am oben genannten Orte im Wege der Zwangsvollstreckung: Ca. 70 Ripspläne im Ganzen oder auch stückweise, 1 Sopha und 2 Fauteuils, 1 mah. Sophatisch mit Marmorplatte, 1 do. Schreibsekretär, 2 do. Klapptische, 2 do. Lehnstühle, 1 do. massiven Klapptisch, 1 do. Kleiderspind, div. Spiegel mit Goldrahmen, 1 große engl. Wanduhr nebst Kasten, div. Sophas und Sophatische, mah. Nähtische, 1 Schreibepult ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (2128

Danzig, den 5. September 1890.
Groß,
Gerichtsvollzieher.

Pfandleihauction

Montag, den 8. Septbr., Vormittags 9 Uhr, Johannisgasse Nr. 56 bei Herrn R. Arndt:
von Nr. 58 804 bis 64 251,
wozu einladet (1179
W. Ewald,
königl. vereidigter Auctionator.

Danziger Hypotheken-Pfandbriefe.

Gegen die Amortisations-Verloosung zur Rückzahlung à 100%, welche am
15. Septbr. cr.
stattfindet,
übernehmen wir die Versicherung.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40.

Unser Comtoir
befindet sich von heute ab
Milchkannengasse 24[I].
Selbiger & Hirschberg.

Tanzunterricht

Mitte October beginnt mein Unterricht und bin ich zur Annahme von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saal-Etage, bereit.

S. Torresse,
Langgasse 65, Saaletg.
vis-à-vis der Post.

Gründlichen Gesang-Unterricht
nach bewährter Methode ertheilt
Anna Hoffmann,
Concertsängerin u. Gesanglehrerin
I. Damm 5[II]. (2194

Von morgen ab
ist mein Geschäft des Sonntags Nachmittags wieder geöffnet.
F. E. Gossing.

Gebetbücher

für den Gottesdienst in der neuen Synagoge sind in unserem Bureau zu haben. (1835
Der Vorstand
der Synagogen-Gemeinde.

Diesjährige
Dillgurken und Senfgurken,
sowie
Marinirte Heringe,
Tiegenhöfener Bieressig,
in bekannter Güte zu haben
In der blauen Hand,
Melzergasse 17. (2188

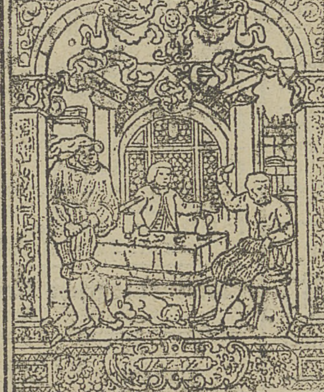
Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse zum Versandt nicht geeignet empfiehlt per Pfund 60 ₰ (1954
M. Wenzel,
Nr. 38 Breitgasse Nr. 38.

Ananas-Bowle,
täglich frisch angestellt, empfiehlt (2183
die Weinhandlung
C. H. Kiesau.

Echte Thorner
Lebenstropfen
von W. Sultan, Thorn, à 1/2 Literflasche 85 ₰, zu haben
In der blauen Hand,
Melzergasse 17. (2189

Ich fertige künstl. Zähne, Saugegebisse, best. Zahnersatz, selbst wo kein Zahn mehr im Munde vorh. ist, ohne d. geringst. Schmerz zu verurs., f. d. Preis v. 3 M p. Zahn incl. Platte u. Zub. Desgl. ziehe u. plombire Zähne ohn. d. geringsten Schmerz z. verurs. Preis p. Zahn 2 M. F. F. Schröder, Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.



Diaphanien.

Vollständiger Ersatz für Glasmalerei, Butzenscheiben und figürliche Darstellungen.

Die Diaphanien
bestehen aus losen Blättern, welche nach Gebrauchsanweisung leicht und dauerhaft auf jede Fensterscheibe aufgeklebt werden können.

Diaphanien
sind ein billiges und schönes Dekorationsmittel für Zimmer und Treppenhäuser. (2209

d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53.

Am Gesündesten
sind die beliebten
Electra-Socken.
Garant. krumpffrei. Paar 1 M.
Allein-Verkauf nur bei
Louis Willdorff,
Ziegeng. 5 u. Milchkanneng. 31.

Bier-Apparate

in jeder Construction und solider Ausführung, sowie einzelne Armaturen, Bleirohr, Zinnrohr ꝛc.
Korkmaschinen,
Petroleum- u. Meß-Apparate,
auch mit Flügelpumpen-Einricht., transport. Kaffeebrenner, (4—25 kg zu brennen)
Decimalwaagen u. Gewichte ꝛc.
verkauft wegen Todesfalls zu herabgesetzten Preisen (2151

Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7,
neben der Haupt-Feuerwache.

Wegen Veränderung des Geschäfts-Lokales verkaufe Tapeten zu Fabrikpreisen. Musterkarte sende franco. Waaren sende per Bahn franko. Bei Abnahme von 20 M gebe 15 %, von 10 M gebe 10 % Rabatt. Lagerbestand 9000 M.

Tapeten-Versand von
H. Schönberg,
2172) Konitz Wpr.
Musterkarte franco.

Ich kaufe jeden Posten
Fabrik-Kartoffeln
und erbitte bemusterte Offerten.
Emil Salomon,
2180) Danzig.

In Neustadt i. Wstpr. in der Nähe des Bahnhofs ist eine Villa unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (2192

Villa
mit Garten, in Zoppot — im Oberdorf gelegen — zu mieth. ges. Off. sub „Villa" zu richten an Frl. Focke, Zoppot, Seestraße. (2198

In Zoppot,
in der besten Lage ist eine rentabl. Villa, gut gebaut, zu Winterwohnungen eingerichtet, wegen Fortzugs billig für 8000 Thaler zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Käufer belieb. ihre Adressen unter 2174 in der Exped. d. Zeitung einzureichen.

Achtung!
Ich beabsichtige mein kleines Söhnchen im Alter von 1 Jahr 5 Monat für eigen zu geben. Näh. unter 2152 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Oberhemden,

bekannt tadelloser Sitz, liefern in solidester Ausführung bei billigen Preisen

Potrykus & Fuchs,

4, Wollwebergasse 4. DANZIG. 4, Wollwebergasse 4.
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. — Manufacturwaaren-Handlung. (2165

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser.

Von Montag, den 8. September, an fährt das letzte Dampfboot vom Johannisthore um 7 Uhr Abends.
- Neufahrwasser - 8 - -
Bei günstiger Witterung fahren die Dampfer am Sonntag auch Vormittags halbstündlich und es werden nach Bedürfniß Extraboote eingeschoben.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte am Sonntag um 8, 10, 1 Uhr,
" Stege Zoppot " 9, 11, 2 "
Auf der Westerplatte sind möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (2211

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,
Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad 2 M.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 7. September 1890:
Große Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher neu engagirten Specialitäten.

Zum ersten Male in Danzig:
Mr. Kolling-Müller,
größter Schwimm- und Tauch-Künstler der Neuzeit, bleibt 4 Min. unter Wasser.
Fräul. Elvira Sanzoni,
Athletin, Kanonen-Königin und eiserne Ketten-Sprengerin.
Gebr. Hilgert,
Parterre- und Leiter-Acrobaten, die besten der Neuzeit.
Fräul. Orlanda,
vorzüglichste Lieder- und Walzer-Sängerin.
Mr. Letrepp,
Perpentikulär-Seilkünstler.
Herr Philippo mit seinem Miniatur-Theater.
Fräul. Gerbers, Verwandlungs-Künstlerin.
Signora Drassati,
Prima Ballerina vom Theater de Skala in Mailand.
Herr Harnisch, Gesangs- und Tanz-Humorist.
Fräul. Louise Carell, vorzügliche Costum-Sängerin.
Herr Carlsen Martinus, die lebende Carricatur.
Herr J. Ziegler, Komiker und Regisseur.

Kassenöffnung: Sonntag 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Wochentag 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
Billet-Vorverkauf: Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags bis 6 Uhr bei G. Möller, Brodbänkengasse 48.

Montag, den 8. September cr.:
Große Specialitäten-Vorstellung.
2142) Direction: Lina Meyer.

Chemische Fabrik, Danzig,

offerirt zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:
Superphosphate aller Art,
ged. und aufgeschl. Knochenmehl,
schwefelsaures Ammoniak,
fein gemahlene Thomasschlacke,
frei von jeder Beimischung garantirt,
Staßfurter Kainit zu Original-Preisen,
Superphosphat-Gyps
zum Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger; ferner
Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.

Chemische Fabrik,
Petschow. Davidsohn.
Danzig, Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (9282

Gasdichte Jagdpatronen
der preisgekrönten Pulverfabrik Rottweil Hamburg,
Rottweiler Jagdpulver
„Körnung Nr. 4",
Hirschmarke, Naßbrand ꝛc., Hartschrot, Weichschrot, Rehposten, Lefaucheux- und Centralfeuerhülsen, Würgmaschinen, Jagdstühle, Dressurbände, Rehrufe ꝛc.
empfiehlt den Herren Jagdliebhabern zu billigst gestellten Preisen
Franz Kuhnert,
Stahl- und Eisenwaaren-Handlung, (2170
Matzkausche Gasse Nr. 10, dicht am Langenmarkt.

Wegen baldigster Räumung des Lokals verkaufe sämmtliche
Leinenwaaren,
fertige Wäsche, Negligéestoffe ꝛc.
Artikel zum Besticken,
zu Selbstkostenpreisen. Anfertigung von Wäsche erbitte bis Ende September. Auch sind die Laden-Utensilien billig abzugeben. (2182

Julius Dauter,
3. Scharmachergasse 3.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 7. September cr.:
Grosses Park-Concert
von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn R. Lehmann.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.
Täglich Concert.
2110) C. Bodenburg.

Reit- und Wagenpferd.

Eine hochelegante dunkle Fuchsstute, mit hervorragenden Gängen und kerngesund, complett militärfromm geritten, sowie ein- und zweispännig gefahren, steht
außergewöhnlich billig
zum Verkauf (2184
Langgasse Nr. 79.

Bodenrummel,
feine und einfache Möbel kauft (1960
J. Lit, Altstädt. Graben 101.

2 Parquetplätze für d. 10. Abend gesucht. Adr. unter 2201 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein noch nicht getr. g. Winter-Ueberzieher ist ev. geg. Abzahlung billigst zu verkaufen. Adressen unter Nr. 2049 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Gelddarlehen
als Personalkredit für kreditfähige Personen jeden Standes zu 6% gegen ratenweise Rückzahlungen. Briefen sind 30 ₰ Briefmarken beizuschließen.
Adresse: J. Fried, Verkehrsbureau, Budapest, Kerepeserstr. 34.

25 000 Mark
werden zur 2. Stelle zu 5% auf ein städtisches Grundstück in bester Lage gesucht. Das Grundstück hat einen Werth von M 200 000 und stehen zur 1. Stelle 90 000 M.
Adressen unt. 2202 in der Expedition dies. Ztg. erbeten.

Ein kräftiges gesundes junges Mädchen von auswärts, welch. die feine Küche versteht, waschen und plätten kann, zur Stütze der kränkl. Hausfrau u. selbstständ. Führung d. Wirthschaft von ein. kinderl. Arzt gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unter Bfg. d. Photographie sub „Wirthschafterin" zu richten an Frl. Focke, Zoppot, Seestraße. (2197

Lehrling
m. guten Schulkenntn. findet z. 1. Okt. Stell. im Comt. Gebr. Engel.

Ein Reisender
der Colonial- und Drogenbranche wird für Posen u. Westpreußen von einem Breslauer Fabrikgeschäft p. 1 October cr. zu engagiren gesucht. (2157
Offerten sub B 1057 an Rudolf Mosse, Breslau.

Wir suchen per 1. October cr. einen tüchtigen jungen Mann, der in der Branche vollständig bewandert ist. (2187
Adolf Lewin & Co.
Getreide- und Spiritus-Geschäft, Stolp i. P.

Eine Lehrlingsstelle
wird vacant bei (2054
Wenzel & Mühle.

Für uns. Colonialwaaren-engros-Geschäft suchen wir p. 1. Okt.
einen Lehrling.
Selbiger & Hirschberg,
Milchkannengasse Nr. 24[I].

Für ein größeres Exportgeschäft wird
ein Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst gesucht.
Adressen unter Nr. 2173 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Materialist u. Schankgehilf.
sucht Preuß, Tobiasgasse 2.

Junger Kaufmann
21 Jahre alt, militärfrei, sucht per Oktober cr. Stellung im Comtoir od. als Lagerverwalter. Gefl. Adressen unt. B. 100 postl. Neufahrwasser. (2196

Ein sehr empf. ält. Fräulein sucht eine Stelle als Haushält., auch kl. mutterl. Kinder gewissenh. zu erziehen, durch L. Gorg Nachf., Beutlergasse 1[I]. (2205

Suche ein möblirtes Zimmer mit Pension im Preise von 30 bis 40 M. Off. mit Preisangabe erbittet franco Neumann, Königsberg i. Pr., Neue Dammstraße 37.

Der jetzige Inhaber des Lotterieloses Nr. 33678 der Preuß. Klassenlotterie wird höflich u. dringend gebet., einer Rücksprache wegen, seine Adresse u. 2203 in der Expedition der Danziger Zeitung einzureichen.

Ein gebildetes jung. Mädchen von angenehm. Aeußern, sucht Stellung in einem feinen Geschäft. Adressen unter 2135 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein gebildetes jung. Mädchen sucht Stellung in der Wirthschaft oder als Gesellschafterin. Adressen unter 2134 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Als Repräsentantin und Erz. mutterloser auch kleiner Kinder sucht eine Dame, 30 Jahre, ev., veränderter Verhältnisse halber, anderweitige Stell. Dieselbe hat 11 Jahre theils als Erz. theils als Repräsentantin gewirkt u. stehen ihr die allerbesten Zeugnisse, sowie Empfehlungen zur Seite. Gefl. Adr. unter 2146 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Gesucht
2 möblirte Zimmer
bei anständiger Familie für 2 Damen in möglichster Nähe des Kohlenmarktes. (2159
Offerte unter Z 6770 an Rud. Mosse in Danzig.

Plätze, Höfe und Schuppen
am Wasser gelegen sind zu vermiethen. Näheres Abegggasse 1 bei A. Reichenberg. (2186

Wollwebergasse 28 ist die erste Etage zum Oktober zu vermiethen, zu besehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres im Wäsche-Geschäft. (2208

Zum 1. Oktober ist d. herrsch. Wohnung, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, Hundegasse 123[III] zu vermiethen. (1666

Hopfengasse 87
ist ein Comtoir, 1 großes Zimmer, zum Preise von 250 M p. a. zu vermiethen. (7808

Zum Oktbr. find. Pensionäre in einer gebild. Familie gute und liebevolle Aufnahme.
Gymnasium und Realschulen in der Nähe. Näheres Mottlauergasse 4, 1. Etage. (1939

Langgasse Nr. 45 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör zum 1. Oktober cr. preiswerth zu vermieth. Näh. im Comtoir Hundegasse 43, parterre, von 9—1 und 3—6 Uhr.

Hundegasse 19
ist der Laden mit Wohnung und Nebenräumen zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Ein großer, hoher, heller Laden, in bester Geschäftsgegend, ist p. 1. April 1891 zu verm. Der Laden wird nur z. Waarengeschäft vermiethet, Restauration ꝛc. entschieden ausgeschlossen. Nur Selbstreflectanten erhalten nähere Auskunft unter 2086 in der Exped. dieser Zeitung.

1 Pferdestand
im Stall Traueng. 16 ist z. verm.

Zoetze'scher Gesangverein.
Die regelmäßigen Uebungen beginnen Ende dieses Monats und sollen jeden Mittwoch von 8—10 Uhr stattfinden. Anmeldungen neuer aktiver und passiver Mitglieder in der Musikalienhandlung von Herm. Lau. Näheres die Prospekte. (2191

Kaufmänn. Verein von 1870 zu Danzig.
Die regelmäßigen Versammlungen wie auch die Bibliothekstunden finden von nächster Woche ab jeden
Montag statt.
Montag, den 8. September cr., Abends 8 1/2 Uhr:
Geschäftliche Sitzung.
2148) Der Vorstand.

Deutscher Privat-Beamten-Verein,
Zweigverein Danzig.
Montag, den 8. dies. Mts., Abends 8 1/2 Uhr. Zusammenkunft im „Luftdichten." (2154

Restaurant
Hundegasse Nr. 125.
Heute Sonnabend, den 6. Septbr., Abends:
Eisbein mit Sauerkohl,
Erbsensuppe (2167
mit Schweineohren,
wozu höflichst eingeladen wird.

Restaurant und Café Louisenhain
in Oliva, vis-à-vis der großen Kirche.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten nebst Garten zur gefälligen Beachtung, sowie hiesige und fremde Biere, kalte und warme Speisen. (2175
Hochachtungsvoll
Gustav Peter.

Drei Schweinsköpfe
empf. seine angenehm. Lokalitäten sowie anerkannt vorzüglichsten Waldpartien.
Für gute Speise und Getränke wird stets Sorge getragen.
2168) A. Glaunert.

Neu! Neu!
Café Caprivi,
Danzig, Kürschnergasse 9.
Empfehle mein Lokal zum angenehmen Aufenthalt. (2195
O. Jäkel.

Restaurant (2218
zur Schweizer-Halle
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll A. Kersten.

Abends. Mittag.
Wo speisen Sie?
Café Hinze,
Heilige Geistgasse 107.
Früh. Mittag.

Café Selonke.
Morgen Sonntag
Große
Garten-Illumination
mit
bengalischer Beleuchtung.

Kaiser-Panorama,
Langgasse 42[I]. Café Central.
4. Reise:
Am schönen Rhein,
von Mainz—Cöln.
II. Cyclus.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, 7. September 1890:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters Heinrich Riekaupt.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (7802

Kurhaus Westerplatte.
Sonntag, d. 7. Septbr.:
Extra-Militär-Concert
Ausgeführt von der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
H. Reißmann.

Höcherl-Bräu.
(Freundschaftlicher Garten.)
Täglich:
Große Vorstellung
des
Hamburger Concert-Ensembles.
Auftreten der Costum-Soubrette Fräul. Marzella.
Auftreten des Komikers Herrn Max Krüger aus Berlin

Neu! Neu!
Tivoli-Garten
Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. September und folgende Tage:
Humorist. Soiréen
der anerkannt besten
Leipziger Sänger
Direktor Felix Lipart.
Gastspiel des vorzüglichsten Damen-Imitators
Man de Wirth
und des phänomenalen Tenors
Joseph Fischer,
Auftreten des Mimikers
Gustav Kluck
in seinen Darstellungen berühmter Personen: „Unsere Hohenzollern", „Reichstagsabgeordnete", „Dichter und Componisten".
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰
Montag:
Große Soirée
mit neuem Programm.
NB. Die im Umlauf befindlichen Bons haben auch zu diesen Soiréen an Sonn- u. Wochentagen Gültigkeit. (2207

1 Schirm ist bei mir vergessen.
Dr. Oehlschlaeger.

W.,— d. e. unvdt., a. D., w. n.— d. Re. f.— (2149

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.